



Benjamin Selter vom TV Attendorn (l.) schob hier beim Durchlauf kräftig am Erndtebrücker Lukas Nölling vorbei, musste sich in der Tageswertung der Junioren U20 jedoch zwei bärenstarken Konkurrenten geschlagen geben. Fotos (2): mst

# Herzschlagfinale im Einzelstart

**WUNDERTHAUSEN** Skilangläufer Marburger feiert hauchdünnen Sieg bei Landesmeisterschaften

*Der zweite Teil des vom  
SK Wunderthausen  
ausgerichteten  
Wettbewerbes musste ob  
des Tauwetters ausfallen.*

mst ■ Hätte sich die Warmfront „Iris“ aus dem Westen nur zwei Tage mehr Zeit genommen, dann wäre den nordischen Skisportlern bei den gemeinsamen Landesmeisterschaften der Skiverbände aus Westdeutschland (WSV) und Hessen (HSV) wohl ein traumhaftes Langlauf-Wochenende beschert gewesen. So stiegen die Temperaturen am Samstag jedoch quasi minütlich an, so dass bis zum ersten Start am frühen Nachmittag der Frost der frühen Nacht schon weitestgehend aus der Spur gewichen war.

ein kleiner Rückgang gegenüber den vergangenen Jahren um etwa zehn Aktive. Bis einschließlich der Altersklasse 7 absolvierte der jüngste Nachwuchs einen Kilometer, über den sich Tobias Herbst (TGV Schotten) mit deutlichem Abstand als Streckenschnellster auszeichnete. Daria Propp (TuS Erndtebrück) war das einzige Mädchen auf dieser Distanz, ließ dafür gleich mal mit Ausnahme von Herbst alle Jungs hinter sich.

Für die Altersklassen 8 bis 13 ging es auf die Schleife über 2,5 km, wo allen voran die Familie Kesper vom SC Willingen die Tagesbestzeiten setzen konnte. Natürlich hinkt ein solcher altersklassenübergreifender Vergleich immer etwas. Die fünf Kilometer nahmen schließlich die schon etwas dünneren Starterfelder der ältesten Schüler in Angriff, wobei die Rennsiege des jüngeren Jahrgangs zum SC Rückershausen und beim älteren zu den hessischen Gästen gingen.

lieferten sich die beiden Junioren Sebastian Marburger vom gastgebenden SK Wunderthausen und der ein Jahr ältere Anton Guthardt vom hessischen TSV Retterode. Marburger war 40 Sekunden vor Guthardt in die Loipe gegangen und im Ziel sollten sie genau 41,3 Sekunden trennen. Nach einer guten Dreiviertelstunde Laufzeit also ein Abstand von hauchzarten 1,3 Sekunden.

Überhaupt offenbart ein genauere Blick in die Ergebnisliste, dass die 2010 in gemeinsamen Meisterschaften gemündete Kooperation der beiden Skiverbände offensichtlich auf Augenhöhe stattfindet. Die Erfolge in den Altersklassen verteilten sich fast genau pari auf die Landesverbände, wobei auf hessischer Seite allen voran der SC Willingen mit sieben Erfolgen zu nennen war.

Die Erfolge für den Westdeutschen Skiverband gingen mit Ausnahme der Familie Dehmel aus Dortmund, der kleinen Gruppe



Das Augenmerk des Ausrichters SK Wunderthausen lag daher neben den obligatorischen organisatorischen Aufgaben schon an diesem Tag auf der Loipe, wobei die Schleifen über einen, zweieinhalb und fünf Kilometer wie geplant unter die Ski genommen werden konnte. Auch für die Wachsexperten der teilnehmenden Vereine bedeutete der Wetterumschwung Arbeit und Tests, um passende Ski für die Schneebedingungen zu finden.

Und es sollte nicht besser werden, im Gegenteil: Der erhoffte nächtliche Frost blieb angesichts des von der örtlichen Wetterstation aufgezeichneten Temperaturminimums von 0,2 Grad Celsius aus, so dass in den frühen Morgenstunden des Sonntags die Entscheidung zur Absage des geplanten Teamsprints erfolgte.

In die Entscheidung eingebunden war auch Thomas Grellmann als Leiter des Bundesstützpunkts Willingen/Winterberg, der zusammen mit dessen Sportdirektor Jochen Behle und den Landestrainern und früheren Weltcup-Startern Stefan Kirchner (WSV) und Behle-Kumpel Torald Rein (HSV) die Aufsicht über die Entwicklung des heimischen Langlauf-Nachwuchses führt. Die Bedingungen des weichen Naturschnees hätten den Anforderungen eines Leistungssportlichen Wettbewerbs am Sonntag einfach nicht genügt. So konnte Teil eins der WSV-/HSV-Landesmeisterschaften also nur „halb“ erfüllt werden, der zweite Abschnitt findet wie jedes Jahr seit der Einführung der gemeinsamen Austragung im Jahr 2010 dann regulär im Februar auf hessischem Verbandsgebiet statt.

Am Samstagnachmittag jedoch gingen spannende Rennen im Wunderthäuser Langlaufzentrum „Pastorenwiese“ über die Bühne. Es stand die Mutter aller Skilanglauf-Rennen auf dem Programm: der Einzelstart in klassischer Technik. Insgesamt 168 Teilnehmer machten sich an der Skihütte auf den Weg über die verschiedenen Schleifen durch die diesigen Wälder. Trotz der Möglichkeit der Teilnahme der sonst zumeist in den Alpen geforderten heimischen Aushängeschilder übrigen

hessischen Gästen gingen.

Bei der weiblichen Jugend über 7,5 km und der männlichen über zehn km starteten für den SK Wunderthausen unter anderem die beiden DSV-Kaderathleten Charlotte Küpper und Elias Homrighausen. Während sich zweitgenannter souverän an der Spitze platzieren konnte, musste Küpper an diesem Tag drei starken hessischen Konkurrentinnen den Vortritt lassen. Auf der längsten Distanz über drei Schleifen à fünf Kilometer sollte es schließlich ein echtes Herzschlagfinale im Kampf um die Tagesbestzeit geben. Dieses



*Charlotte Küpper vom SK Wunderthausen schob bei ihrem Heimspiel kurz nach dem Start zwar kräftig an, musste sich am Ende aber drei hessischen Konkurrentinnen geschlagen geben.*

Dohnal aus Dortmund, der kleinen Truppe vom SC Hagen-Wildewiese und den „eingemeindeten“ Niederländern von Stichts Langlauf Team wie gewohnt alle nach Wittgenstein. Neben den erwähnten Erndtebrücker und Wunderthäuser Bestzeiten waren es in erster Linie die Ski-Clubs aus Girkhausen und Rückershausen mit jeweils fünf Altersklassenerfolgen.

Interessant dabei auch die Verteilung über die Altersklassen. So sind die Girhäuser vor allem beim jüngsten Nachwuchs kaum zu schlagen, während die Rückershäuser im etwas älteren Schülerbereich dominieren und der SK Wunderthausen schließlich die Wittgensteiner Farben bei der Jugend immer wieder an die Spitze führt. – Blick in die Ergebnisse:

► **Schüler:** M 5 (1 km): 1. Vegard Motte 11:19,2 Minuten ■ M 6 (1 km): 1. Lasse Grauel (beide SC Girkhausen) 9:12,4 ■ M 7 (1 km): ...2. Julian Hollenstein 9:48,9; 3. Jason Bäumener (beide SK Wunderthausen) 9:52,5 ■ M 8 (2,5 km): 1. Christian Dickel 17:07,6 ■ M 9 (2,5 km): 1. Fridtjof Motte 14:32,5; 2. Paul Klose 15:40,8; 3. Ben Patzschke 16:46,0 ■ M 10 (2,5 km): 1. Johannes Dickel (alle SC Girkhausen) 14:10,1 ■ M 11 (2,5 km): ...2. Mika Wunderlich 12:59,2 ■ M 12 (2,5 km): 1. Lukas Wied 11:46,6; ...3. Jonas Schmidt (alle SC Rückershausen) 12:42,8 ■ M 14 (5 km): 1. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 21:43,9 ■ W 7 (1 km): 1. Daria Propp (TuS Erndtebrück) 8:49,7 ■ W 8 (2,5 km): 1. Christine Joenke (SC Rückershausen) 18:36,6 ■ W 9 (2,5 km): ...2. Larissa Nölling (SC Girkhausen) 16:54,5 ■ W 11 (2,5 km): ...2. Elin Rekowski (SC Rückershausen) 13:58,5 ■ W 12 (2,5 km): ...3. Lina Lauber (SC Girkhausen) 12:33,6 ■ W 13 (2,5 km): 1. Emily Schneider 12:49,1; 2. Hermine Joenke 13:41,6 ■ W 14 (5 km): 1. Bente Rekowski (alle SC Rückershausen) 23:59,0.

► **Jugend:** M 18 (10 km): 1. Elias Homrighausen 30:38,5 ■ W 16 (7,5 km): ...2. Annika Marburger (beide SK Wunderthausen) 32:17,8; 3. Lara Kamp (TV Attendorf) 33:19,5.

► **Junioren:** M 20 (15 km): 1. Sebastian Marburger (SK Wunderthausen) 46:52,9 Minuten; ...3. Benjamin Selter (TV Attendorf) 50:17,6.

► **Männer:** M 21 (15 km): ...3. Manuel Schöttes (SC Oberhundem) 57:05,5 Minuten ■ M 36 (15 km): ...2. Jurij Propp (TuS Erndtebrück) 49:05,5; 3. Johannes Hollenstein (SK Wunderthausen) 51:27,2 ■ M 51 (15 km): ...2. Frank Lauber (VfL Bad Berleburg) 55:42,4 ■ M 56 (15 km): ...3. Uli Selter (TV Attendorf) 1:08:16,9.

► **Frauen:** W 41 (7,5 km): 1. Hella van Oppen (SC Girkhausen) 47:48,2 Minuten.